

# OSTASIATISCHER VEREIN BREMEN E. V.

GEGRÜNDET 17. JANUAR 1901

28195 BREMEN

AM WALL 162, 3. STOCK

TELEFON: (04 21) 32 59 50

FAX: (04 21) 3 37 94 80

25. Oktober 2004

Liebe Ostasienfreunde,

Nach fast vierwöchiger Pause haben wir heute eine besondere Überraschung für Sie:

Am **11. November 18.30 Uhr** ist **Dr. Hans Wilhelm Vahlefeld** unser Referent und spricht über sein Fachgebiet „Ostasien – hoch und noch höher hinaus.“

Zur Erinnerung: Dr. H.W. Vahlefeld war zuletzt unser Gastredner am Gründungstag, 16. Jan. 2003, im Hotel Maritim und begeisterte mit seinem Vortrag über die Entwicklung in Fernost. Bitte um frühzeitige Reservierung.

## Rückblick:

Beim Herren-Stammtisch am 23. Sept. war es eine Dame: die Leiterin des Übersee-Museums: Frau Dr. W. Ahrend, die zu begeistern wusste mit der Darstellung der geplanten Ostasien Ausstellung. Im übrigen gehört das Bremer Übersee-Museum zu den fünf grössten dieser Art.

Ein mit viel Vorbereitung, Lyrik, Musik, Gesang und Dias inszenierter Vortrag von der Malaiologin Lydia Kieven hatte zum Thema „Klang und Bewegung in Stein – Musik in der altjavanischen Kunst.“ So erzählt sie zu Bildern von Tempelreliefs und liest aus übersetzten altjavanischen Texten. Die musikalische Bereicherung wurde dargestellt von vier Gamelanspielern der Arum Sib Gamelan Gruppe vom Übersee-Museum mit Dr. Lüderwaldt - Ein Ausflug in die Vergangenheit und in eine heute fremde Welt. (am 30.9.04)

Am 7.10.04 hatten wir mit dem Vortrag „Aufstieg und Niedergang des Hackfeldimperiums auf Hawaii,“ Herrn Rudolf Matzner als Gast – der durch seine jahrzehntelange Verbundenheit zum Bremer CVJM auf den Namensgeber des Konsul Hackfeld Hauses in Bremen aufmerksam wurde.

Durch sein Interesse stieß er auf die Nachkommen der beiden Hackfeld Familien und rundete seine Informationen durch Gespräche, schriftliche Unterlagen und letztlich durch die baulichen Zeugen zu einem professionellen Bericht, der den Zeitraum von ca. 100 Jahren umfasst: es war das grösste Unternehmen im Südseeraum, 1849 durch den Kapitän Heinrich Hackfeld gegründet und von seinem Neffen Johann Friedrich Hackfeld geführt bis zur Auflösung im Jahre 1918. Ein märchenhafter Werdegang von „einem, der auszog und durch Tüchtigkeit und Intelligenz sein Glück machte.“ Beide Familien waren dann auch später durch ihr großzügiges Mäzenatentum bekannt, so gibt es heute noch eine Stiftung in Ganderkesee.

Zwei Tage nach ihrer TV Diskussion im Sender Phönix u.a. mit Scholl Latour über die augenblickliche Situation in Afghanistan – hatten wir eine charmante Laila Noor, Vorsitzende der Independent Afghan Women Association e.V. als Rednerin zu Gast, begleitet von zwei, sie unterstützenden Damen. L. Noor gab einen historischen Überblick der letzten 100 Jahre über ein durch Kriege, Umstürze, Kommunismus und Taliban gebeuteltes Land, das nach alledem und noch nach der Russeninvasion zu 95 % zerstört war, aber nun nicht länger von der Welt vergessen ist. Ausländische Unterstützung soll den Neuanfang garantieren, dazu

b.w.